



Hinweise zum Datenschutz bei Anmeldung für Veranstaltungen

Einwilligung in die Verarbeitung der Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. DSGVO

Mit der Anmeldung zu Veranstaltungen, die vom OLV Landshut e.V. veranstaltet und/oder ausgerichtet werden, willigt der Meldende in die Verarbeitung der von ihm übermittelten Daten Name, Vorname, Geburtsjahr, Vereinszugehörigkeit, SPORTident-Nummer und gemeldete Kategorie, sowie des von ihm erzielten Ergebnisses (Platzierung, sowie Laufzeit oder Grund für fehlende Wertung) ein (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a der EU-Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO). Erfolgt die Meldung durch einen Dritten (z.B. Familienmitglied oder Vereinsverantwortlicher), geht der OLV Landshut e.V. gleichermaßen von einer Einwilligung der gemeldeten Person aus.

Informationspflichten gemäß Art. 13 bzw. 14 DSGVO

Der OLV Landshut e.V. (Verantwortlicher: 1. Vorsitzender Ralph Körner, info@ol-landshut.de) verarbeitet die Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO zur Abwicklung des Meldewesens, des Wettkampfes selbst, sowie der Erstellung und Publikation der Ergebnisse für die Veranstaltung, zu der die Meldung erfolgt ist, sowie ggf. zur Berechnung und Publikation von Ranglistenwertungen, zu denen der betreffende Wettkampf als Wertungslauf zählt. In letzterem Falle werden die notwendigen Daten Name, Vorname, Geburtsjahr, Vereinszugehörigkeit und Ergebnis an die für die Ranglistenberechnung zuständige Stelle weitergegeben. Im Übrigen erfolgt keine Weitergabe der Daten aus dem OLV Landshut e.V. hinaus.

Name, Vorname, Geburtsjahr, Vereinszugehörigkeit und Ergebnis werden im Rahmen der Ergebnisliste und der Berichterstattung im Internet veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgt grundsätzlich ohne zeitliche Begrenzung, sofern der Publikation nicht für die Zukunft widersprochen wird (s.u.).

Der betroffenen Person stehen das Recht auf Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung falscher Daten (Art. 16 DSGVO), das Recht auf Löschung bzw. "Vergessenwerden" (Art. 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) zu.

Des Weiteren kann die betroffene Person die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird (Art. 7 Abs. 3 DSGVO).

Beim Verstoß gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen steht der betroffenen Person ein Beschwerderecht beim Landesamt für Datenschutzaufsicht (Postfach 606, 91511 Ansbach, Telefon: +49 (0) 981 53 1300, E-Mail: poststelle@lda.bayern.de) als zuständiger Aufsichtsbehörde zu.